

# Rettung klappte wie am Schnürchen

**UNFALL** Schwerer Unfall bei Wörth: Zwei Feldjäger, ein hinter den drei Lkw fahrender Arzt und der Wörther Notfallmediziner kooperierten perfekt.

VON WALTER SCHIESSL, MZ

**WÖRTH.** Die Ärzte Dr. Christian Kraus und Dr. Wolfgang Sieber werden den Mittwochvormittag so schnell nicht vergessen. Denn der eine fuhr von seinem Nachtdienst, den er am Klinikum in Straubing absolviert hatte, heim nach Neutraubling, der andere wurde an seinem Arbeitsplatz in der Wörther Kreisklinik alarmiert. Auf der Kiefenholzer Autobahnbrücke hatte es wieder einmal gekracht, drei Lkw waren in einen schweren Unfall verwickelt, der einen beispiellosen Einsatz der beiden Mediziner sowie von zwei Feldjägern der Bundeswehr zur Folge hatte. Die beiden verletzten Lkw-Fahrer konnten schnell erstversorgt und umgehend in Regensburger Krankenhäuser eingeliefert werden.

Christian Kraus (38) war mit seinem Pkw unmittelbar hinter den verunfallten Gefährten gefahren. Der Neutraublinger, der derzeit in der Gäubodenstadt eine Ausbildung zum praktischen Arzt macht, war einigermaßen erschöpft, denn hinter ihm lagen schon zwei zwölfstündige Nachtdienste. „Da sehnt man sich nur noch nach seinem Bett“, sagt der Arzt. Doch plötzlich, auf der Kiefenholzer Autobahnbrücke, krachte es unmittelbar vor ihm. Drei schwere Lkw waren ineinandergefahren, in den erheblich demolierten Führerhäusern waren zwei der drei Lenker schwer verletzt. Die Unfallstelle war mit Möbeln, Lebensmitteln und Matzratzen, die die Lkw geladen hatten, übersät.

## Polizei ist voll des Lobes

Christian Kraus stürzte aus seinem Pkw und versorgte einen der Verletzten, einen 60-jährigen Ungarn, zunächst mit Material aus seinem Verbandskasten. Wenige Minuten später traf auch der BMW X3 ein, in dem ein Rettungssanitäter den Notarzt Dr. Wolfgang Sieber, den ärztlichen Direktor der Wörther Kreisklinik, an die Unfallstelle gefahren hatte. „Wir mussten aber den Weg über die Anschlussstelle Rosenhof nehmen“, sagt der 55-jährige Lungen-Spezialist, dessen Gefährt von der Wörther Polizei eskortiert worden war, denn es kurvte gegen die Fahrtrichtung via Unfall.

Dort ging es dann Schlag auf Schlag. Dr. Sieber nahm sich des rumänischen Lenkers an, der am Ort des Geschehens erstversorgt wurde. „Um Zeit zu sparen“, so sagt Dr. Sieber, habe man beschlossen, Dr. Christian Kraus in einem Rettungswagen mit dem Verletzten in das Krankenhaus fahren zu lassen. Im anderen Rettungswagen brachte der Wörther Mediziner den erheblich verletzten Lkw-Fahrer aus Rumänien ebenfalls in ein Krankenhaus. Die Anfahrt eines weiteren Mediziners aus der Domstadt wurde somit hinfällig, das hätte längere Zeit gedauert, bis er auf die Kiefenholzer Unfallstelle gekommen wäre, weiß der Wörther Facharzt.

Voll des Lobes über den Einsatz der beiden Mediziner war denn auch die Verkehrspolizeiinspektion. Deren Pressesprecher Johann Datzler schrieb im Pressebericht von einem lobenswerten Handeln, in das er auch zwei Feldjäger der Bundeswehr einbezog, die ebenfalls kurz hinter den Unfall-Lkws gefahren waren, und blitzschnell geschaltet hatten. „Sie si-

**Dr. Christian Kraus half den Verletzten auf der Autobahn.** Foto: Sindisio



Der Wörther Notfallmediziner Dr. Wolfgang Sieber leistete an der Unfallstelle erste Hilfe.

Foto: Schießl

## NOTÄRZTE UND ERSTHELFER – WAS STECKT DAHINTER?

► **Ausbildung:** Dr. Wolfgang Sieber, der zusammen mit zehn anderen Ärzten in Wörth den Notdienst an den Wochentagen absolviert, sagt, der Notfallmedizin müsse hoher Stellenwert eingeräumt werden. Er selbst gehöre dem Prüfungsverband an, in dem die Ärzte für den Notdienst zugelassen werden. Erforderlich seien 80 Stunden Ausbildung innerhalb von zwei Jahren und die Arbeit von einem halben Jahr in einer Notaufnahme oder Ähnlichem.

► **Notfall:** Unter Erster Hilfe versteht man lebensrettende und gesundheitserhaltende Sofortmaßnahmen, die von jedermann erlernt und bei Notfällen angewendet werden können. In der Rettungskette übernehmen Ersthelfer die Alarmierung, die Absicherung der Unfallstelle und die Betreuung der Patienten, bis professionelle Hilfe eintrifft. Menschen, die Erste Hilfe leisten, oder Leute, die durch Ausbildung dazu befähigt wurden, werden als Ersthelfer bezeichnet.

cherten mit ihrem Fahrzeug die Unfallstelle vorbildlich ab und kamen auch den beiden Schwerverletzten zuhelfe“, schrieb der Polizeihauptkommissar. Dank des unverzüglichen Handelns der zwei Mediziner und der Feldjäger hätten die Schwerverletzten sehr schnell medizinisch versorgt werden können. Das habe man nur höchst selten an einer Unfallstelle, dass die Zeugen und der Notarzt soviel Umsicht zeigten,

sagte Johann Datzler. Eine Polizeistreife musste den Privat-Wagen von Dr. Christian Kraus, der auch schon eine Zeit lang in einer Wörther Praxis tätig war, zum Regensburger Krankenhaus steuern, wo ihn der Neutraublinger Mediziner wieder übernahm.

## Hoffen auf baldige Genesung

Die Lkw-Lenker waren nach Polizeiangaben im Nachhinein froh, so erfahrene Ersthelfer nach ihren Malheuren an Ort und Stelle gehabt zu haben. „Es

## AKTUELL IM NETZ

### Mehr zum Thema!



Weitere Informationen zum Unfall und zum Thema finden Sie unter

► [www.mittelbayerische.de/Wörth](http://www.mittelbayerische.de/Wörth)

hat sich alles gut gefügt“, zieht auch Dr. Wolfgang Sieber ein positives Fazit über den Rettungseinsatz, bei dem die beiden Ärzte, die sich schon gekannt hatten, und die Feldjäger eine gute Kooperation gezeigt haben.

„Jetzt müssen wir nur noch hoffen, dass die Lastwagenfahrer bald wieder gesund werden“, sagt er. Die Bemühungen, die beiden wieder gesundheitlich auf den Damm zu bringen, werden in den zwei Regensburger Krankenhäusern geleistet.